



PRESSEMITTEILUNG

**30. Dezember 2015
17/2015**

CDU-Kreisverband Leer feiert 70. Geburtstag

Jagdhornklänge erfüllen den abendlichen Evenburg-Park. Das Schloß ist hell erleuchtet, in festliche Abend-Robe gekleidete Gäste streben schnellen Schrittes in Richtung Schloßbrücke. Dort empfängt CDU-Kreisvorsitzender Patrick Engel die weit über 100 geladenen Teilnehmer des Jubiläums-Empfangs. Mitglieder und Freunde der CDU, Funktionsträger, Kommunalpolitiker, Vertreter aus Vereinen und Verbänden und der örtlichen Wirtschaft. Landrat Bernhard Bramlage ist ebenso gekommen wie SPD-Kreischef Sascha Laaken und aktive und ehemalige Abgeordnete. Generalsekretär Ulf Thiele MdL, Gitta Connemann MdB und Reinhard Wilken. Die CDU im Landkreis Leer hat Geburtstag. Und feiert. Gedenkt. Diskutiert und stellt sich den Herausforderungen der Zukunft.

Auch fand in Leer wenige Monate nach Kriegsende, am 28. Dezember 1945, eine Gründungsversammlung der Christlich-Demokratischen Union statt. In allen vier Besatzungszonen hat es unterschiedliche Gründungsaufträge gegeben. Ziel war, eine überkonfessionelle, auf Christlichen Grundwerten basierende demokratische Partei zu gründen, die den Wiederaufbau mitgestalten wollte.

In dem einleitenden - und einzigen - Grußwort stellte der Ehrenvorsitzende und langjährige Kreistagsabgeordnete Günther Borchering die Ausgangssituation nach dem Zusammenbruch der staatlichen Ordnung in Deutschland und die Motive der Gründungsgeneration der Partei dar. *"Es haben sich Leute hingesetzt und haben gesagt, wir müssen unser Schicksal in die eigene Hand nehmen"*. Dies erfolgte unter dem starken Einfluß der Christlichen Soziallehre. Andreas Hermes, Karl Arnold, Ludwig Erhard, Helene Weber, Hermann Ehlers, Eugen Gerstenmaier, Konrad Adenauer waren Persönlichkeiten, die die Führung übernahmen, in Niedersachsen vor allem Oberkirchenrat Adolf Cilien und Arnold Fratzscher. Die CDU wurde von unten, in den Kreisen und Ländern - und nicht von oben gegründet. *"Konrad Adenauer gebührt das große Verdienst, die unterschiedlichen Kreise zusammengeführt und ein einheitliches Christlich Demokratisches Programm geschaffen zu haben"*. stellte Borchering heraus.

Im Landkreis Leer erfolgte die Initiative unter anderem durch Clemens Adams aus Leer, der unter Aufsicht eines englischen Majors am 28. Dezember 1945 in der Gaststätte Tammling eine Gründungsversamm-



lung abhielt. Der offizielle Antrag wurde am 6. Januar 1946 gestellt und schließlich nach einigen bürokratischen Hürden am 13. April 1946 durch Übergabe der Genehmigung positiv beschieden. Ende Juni 1946 zählte die CDU bereits 122 Mitglieder im Kreisverband. Bei den ersten Kommunalwahlen im September und Oktober 1946 konnte die Partei bereits beachtliche Erfolge erzielen. Zu den ersten Mitgliedern gehörte dabei auch Eildert Meyer aus Bunde, der dort von 1948 bis 1994 für die Christdemokraten im Gemeinderat saß und an dem Abend als das mit 68 Mitglieds-Jahren am längsten aktivste Mitglied begrüßt werden konnte.

Persönliche Erlebnisse und Anekdoten spielten eine wesentliche Rolle in den Beiträgen des Abends - bei dem bewußt auf eine Festrede und Grußworte verzichtet worden war. So erinnerte Borchering, der den Kreisverband von 2001 bis 2003 selbst leitete, daran, daß die Förderung von Nachwuchstalente eine wichtige und permanente Aufgabe sei. Und daß man auch Zeit investieren und Wege in Kauf nehmen müsse, um Erfolge zu erzielen - was man an den Beispielen von Gitta Connemann und Ulf Thiele sehen könne. *"Als es um die Nachfolge im Bundestags-Wahlkreis von Dr. Rudolf Seiters ging, haben wir eine Vorstellungstour über die Dörfer und durch die Verbände gemacht"* erinnerte sich der Ehrenvorsitzende. Den Abschluß bildete die Aufstellungsversammlung in der Gartenbauzentrale in Papenburg mit weit über Eintausendfünfhundert stimmberechtigten Parteimitgliedern. Das Ergebnis ist bekannt. Und Gitta Connemann ist heute stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Eingebettet in Stücke von Ludwig van Beethoven, die der Leerer Pianist Carl-Anton zu Knyphausen darbrachte, folgten vor dem Büffet noch zwei generations- und Politikebenen-übergreifende Gesprächsrunden:

Janka Schulte, Vorsitzende der Jungen Union Leer und Harm Müller, Bezirksschatzmeister und ehemaliger Kreisvorsitzender, diskutierten unter Moderation von Ilka Groenewold über die Motive, sich ehrenamtlich und politisch zu engagieren und die Gründe, die die CDU zu ihrer politischen Heimat gemacht hat. Im Zuge der Gebietsreform Anfang der 70er Jahre ging es darum, Verantwortung für die eigene neue Gemeinde zu übernehmen und eine Voraussetzung für eine Kandidatur war damals die Mitgliedschaft in einer Partei. *"Ich hatte beruflich etwas mit Geld zu tun – da konnte ich doch nicht in die SPD eintreten"* nannte der ehemalige Bankvorstand Müller mit Blick auf die an dem Abend anwesenden Genossen ein Argument für seine damalige Entscheidung für die CDU. Er ist seit 1972 Mitglied des Rates der Gemeinde Moormerland und derzeit Ratsvorsitzender.



CDU IM LANDKREIS LEER

"Ich komme aus einem politischen Elternhaus. Bei uns am Küchentisch wurde immer über Politik diskutiert. Das hat sich in der Schule fortgesetzt und über die Schwester des damaligen JU-Kreisvorsitzenden Patrick Engel bin ich dann in Kontakt mit der Schüler Union und der Junge Union gekommen" berichtete Janka Schulte über ihre ersten politischen Erfahrungen. *"Neben regelmäßigen Diskussionen gab es auch zahlreiche andere Aktivitäten. Ein prägendes Erlebnis war, daß wir als JU im Sommer 2013 im Rahmen des Bundestagswahlkampfes als Helfer den Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel auf Borkum unterstützen durften"*. Die Industriekauffrau ist seit einem Jahr auch Mitglied der CDU und wurde kurz darauf für die Nachwuchsorganisation in den CDU-Bezirksvorstand gewählt. *"Die CDU steht für eine starke Wirtschaft - wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es auch den Menschen gut. Ein wichtiges Thema ist für mich die Landwirtschaft. Hier hat sich in den vergangenen Jahren Vieles negativ entwickelt und hier will ich meinen Beitrag leisten, dies zu ändern. Politisches Engagement fängt aber schon damit an, sich zu informieren und mitzudiskutieren. Politik ist nicht immer nur an Erfolgen meßbar. Es ist wichtig, eine eigene Meinung zu haben und sie selbst zu äußern"* sagte die 21-Jährige zu ihrer Motivation.

Mit der Zukunft der CDU als Volkspartei befaßte sich die Schlußrunde, in der Gitta Connemann MdB, Ulf Thiele MdL und Kreistagsfraktions-Chef Dieter Baumann über ihre Erfahrungen und die aktuellen Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts diskutierten. Alle drei sehen die CDU gut aufgestellt und sehen es als Privileg an, sich in ihren Positionen für andere einsetzen zu können. *"Es ist ein gutes Gefühl, sich zu kümmern und unseren Mitmenschen bei ihren konkreten Problemen vor Ort zu helfen"* stellten sie übereinstimmend fest.

„Wenn man dieses Land voranbringen will, wenn man etwas für die Menschen erreichen will, braucht man eine starke Gemeinschaft. Dafür gibt es Parteien. Und die CDU ist die stärkste politische Gemeinschaft in diesem Land. Uns treibt an, etwas für unsere Mitmenschen zu bewegen. Das ist Motivation für viele, sich in unserer Partei zu engagieren. Und dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung“ stellte Generalsekretär Ulf Thiele abschließend heraus.

Ende der Pressemitteilung

Bild 1: Kreisvorsitzender Patrick Engel begrüßt Eildert Meyer, mit 68 Jahren Mitgliedschaft das am längsten aktive Mitglied (v.r., mit Arnold Penon und Gerhard Janßen, Vorsitzender der CDU Bunde)



Bild 2: Hendrik Hamer, Heinz Eden, Reinhard und Mariechen Wilken (im Vordergrund, v.l.) stoßen auf 162 Jahre CDU an



Bild 3: Ehrenvorsitzender Günther Borchering berichtet über die Anfänge der CDU



Bild 4: Generationenübergreifendes Gespräch über die Gründe für politisches Engagement in der CDU zwischen Janka Schulte und Harm Müller



Bild 5: Diskutieren die Zukunft der Volkspartei CDU: Dieter Baumann, Ulf Thiele MdL, Ilka Groenewold, Gitta Connemann mdB (v.l.)

